



Ausgabe 01/2011

NEWSLETTER

AKTUELLES:

Stammtisch gewinnt immer mehr Zufluss

In geselliger Runde trafen sich im November wieder einige Tierhalter und tauschten sich über ihre Haustiere und deren gesundheitliche Probleme aus. Es wird erzählt, welches Futter verwendet wird, welcher Tierarzt das Vertrauen genießt oder was man sonst noch so alles mit dem Vierbeiner erlebt. Gemeinsam fühlt man sich nicht mehr so hilflos in dem Kampf gegen die Krankheiten und um das Wohlergehen seines Liebling. Diskutiert wurde an dem Abend zudem darüber, wie wir das neue Jahr starten und gestalten wollen. Geplant sind ein Flohmarkt, ein Infostand in

der Bergedorfer Fußgängerzone, ein Infotag mit Spaß und Spiel für Kinder, weitere Erste-Hilfe-Kurse und Seminare. Nun geht es noch um die konkrete Umsetzung und Planung. Für all diese Aktivitäten benötigen wir jedoch noch mehr ehrenamtliche Helfer und Spenden (z.B. Sachspenden) für den Flohmarkt. Doch es geht nicht nur um Tiere und Tierrettung/Tierschutz. In fröhlicher Runde lassen wir es uns auch gern schmecken. Habt ihr Lust bekommen? Dann einfach unter www.looki.info die nächsten Termine anschauen und vorbei kommen.

Erste-Hilfe-Kurs vom 05.12.2010

Im Dezember starteten wir mit unserem ersten Erste-Hilfe-Kurs für Tierhalter. Trotz erschwerten Wegen durch Schnee und Eis, schafften es viele in die VHS-Bergedorf, um daran teil zu nehmen. Der Vor-/Nachmittag gestaltete sich abwechslungsreich. Begonnen wurde damit, was alles in der Hausapotheke und einem tierischen Erste-Hilfe-Kasten hinterlegt sein sollte. Weitere Theorie über die Erstmaßnahmen und Erkennung von Symptomen folgte. Abgehandelt wurden auch die Kreislaufkontrolle mit anschließender Beatmung und Herzmassage. Zudem das Anlegen der Maulschlaufe, sowie das Anlegen von Verbänden oder der Heimlichhandgriff. Natürlich blieb auch ausreichend Zeit um auf individuelle Fragen einzugehen. Alles in allem ein Erfolgreicher Kurs, der im neuen Jahr mind. zweimal wiederholt werden soll. Bei Interesse an künftigen Terminen, meldet euch bitte über das Kontaktformular unserer Homepage.



Allgemeines

Das Problem am anderen Ende der Leine

Seit dem Vorfall in Hamburg im Jahr 2000, bei dem ein Junge auf tragische Weise durch Hundebisse zu Tode kam, beschäftigen Beissvorfälle mit Hunden die Politik. Nach langen Diskussionen wurde dem Druck von Öffentlichkeit und Medien nachgegeben und ohne Sachkenntnisse in unüberlegten Regelungen gegen „gefährliche Hunde“ das Hundegesetz inklusive Rasseliste am 1. April 2006 erlassen. Doch stellt besonders diese Liste für Hunde eine Diskriminierung dar.

Neben willkürlich anmutenden pauschalen Bewilligungspflichten oder sogar Verboten gegen ganze Hunderassen finden sich aus unserer Sicht ebenso abzulehnende generelle Maulkorb- oder Leinenpflichten.

In ganz Hamburg gilt grundsätzlich die Anleinplicht für Hunde. Die zur Verfügung gestellten Auslaufflächen für Hunde in der Umgebung sind jedoch ein Witz und widersprechen dem Tierschutzgesetz in jeglicher Hinsicht.

Zumal in vielen Fällen das Problem am anderen Ende der Leine zu finden ist. Oftmals verkennen Menschen die Besonderheiten und Bedürfnisse ihres Haustieres und registrieren meist zu spät den Ernst der Lage. Die Thüringer Beissstatistik wird immerhin von Schäferhunden - des Deutschen liebster Rasse

- angeführt, gefolgt von den gern als Familienhund zugelegten Golden Retrievern und Labrador Retrievern. Mit großem Abstand erscheinen die als "Kampfhunde" geführten Vierbeiner.

Das Ziel sollte also ein Hundeführerschein, wie es ihn seit 2008 in der Schweiz gibt, sein. Schon vor dem Kauf eines Hundes wird der künftige Halter auf sein Tier vorbereitet und legt später eine Prüfung ab. „Das ist kein Aufwand, kommt aber beiden zu Gute - Hund wie Mensch.

Er beinhaltet mindestens eine praktische Prüfung des Halters mit seinem Hund, auch als Gehorsamsprüfung bezeichnet. Der Hundeführerschein soll bescheinigen, dass der Halter seinen Hund im Alltag unter Kontrolle hat und dass sein Hund weder Menschen noch andere Tiere gefährdet.

Es gibt landesspezifische Hundeführerscheine bei der Tierärztekammer, der von Hamburger Behörden anerkannte "HSAG-Hundeführerschein" oder den Hundeführerschein nach dem Augsburger-Modell. In Hamburg dient eine Gehorsamsprüfung, wie sie auch mit verschiedenen Hundeführerscheinen abgelegt wird, zur Befreiung eines Hundehalters von der gesetzlichen Pflicht, seinen Hund generell anzuleinen.

Übernachtungsangebot für Hunde

Auch dieses Jahr bietet die Süderstrasse den Obdachlosen während des Winters an, ihre Hunde

kostenlos zur Übernachtung aufzunehmen. Denn in vielen Sozialstationen sind Hunde nicht gestattet. Für dieses aussergewöhnliche Nothilfeprogramm stellt das Tierheim eine begrenzte

Zahl von Zwingern zur Verfügung. Die Tiere werden Nachts betreut und können am nächsten Morgen ab 9:00 Uhr wieder abgeholt werden.

Gesuche

Plüschtiere gesucht

Wir sammeln für den Hamburger Tierschutzverein gut erhaltene Stofftiere, welche sie auf Flohmärkten verkaufen oder bei Veranstaltungen zu Gunsten der Tiere verlosen können. Wer hat Plüschtiere übrig, die er für einen guten Zweck spenden möchte? Wir holen diese gern bei euch persönlich ab. Ruft einfach ab 18 Uhr unter **0177-2930325** an. Vorab schon einmal Danke!

Veranstaltungen

HanseTier - Hamburger Heimtier Messe

Die Messe HanseTier Hamburg ist die Hamburger Heimtiermesse. Rund 60 Aussteller präsentieren auf der HanseTier Messe Hamburg auf mehr als 3.000 m² Ausstellungsfläche die neuesten Trends in Punkto Futter und Zubehör für Hunde, Katzen, Nager, Vögel, Fische und Reptilien. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Tiervorführungen, Expertenvorträge und

informative Workshops ergänzen das Angebot der HanseTier Heimtiermesse Hamburg.

Termine:
26.03.2011 - 27.03.2011

Messeort:
MesseHalle Hamburg-Schnelsen GmbH
Modering 1a
22457 Hamburg

Demonstration in Hamburg zum Internationalen Tag zur Abschaffung der Tierversuche

Anlässlich des Internationalen Tags zur Abschaffung der Tierversuche findet am 24. April 2011 in Hamburg eine zentrale Kundgebung für die Abschaffung aller Tierversuche statt. Mit einem Demozug durch die Hamburger Innenstadt und einer Kundgebung wollen wir gemeinsam mit anderen Tierschutz-, Tierrechts- und Tierversuchsgegnervereinen und Bürgern ein Zeichen für eine Forschung ohne Tierversuche setzen.

Warum Hamburg? Im Jahr 2008 wurden 142.300 Mäuse, Ratten, Meerschweinchen, Kaninchen, Schweine, Schafe und andere Tiere in Hamburger Laboren zu Tode gequält. An erster Stelle stehen dabei die unzähligen Institute und Kliniken des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), in denen Tiere in qualvollen und unsinnigen Tierversuchen ihr Leben lassen müssen. In Hamburg ist außerdem das Labor für Pharmakologie und Toxikologie (LPT) ansässig. Das Auftragslabor betreibt neben dem Hauptsitz in Hamburg-Fischgraben hinter der Landesgrenze im

niedersächsischen Neu Wulmsstorf-Mienenbüttel ein Sammellager für Tiere. Dort werden unter anderem mehrere Hundert Beagle-Hunde gehalten. Das LPT ist das einzige Labor in Deutschland, in dem die berüchtigten Botox-Tierversuche stattfinden, bei denen jedes Jahr Zigtausende Mäuse erstickt werden. Hamburg ist ein Symbol für das millionenfache Leid, das Tieren in den Labors in aller Welt angetan wird.

Sa., 30.04.2011, Hamburg
Gerhart-Hauptmann-Platz
Infostände 10.00-17.00 Uhr
Demo ab 12.00 Uhr

Flohmarkt - Real Oststeinbek am 27.02.2011

Um unsere Vereinskasse zu fördern und somit unserem Ziel bzgl. eines Rettungswagens näher zu kommen, suchen wir Sachspenden aller Art für Tiere. Decken, Hunde- und Katzenkörbchen, Leinen, Halsbänder, Geschirre, Hundebekleidung, Spielzeug und Kratzbretter etc.. Die wir am 27.02.2011 auf dem Flohmarkt beim Real in Oststeinbek verkaufen möchten. Der Erlös geht zu 100% in die Vereinskasse. Was nicht verkauft wird, wird entweder eingelagert für das nächste

Event oder wenn benötigt an die Tierherberge in Reinbek bzw. an das Tierheim Süderstrasse weitergegeben. Zudem suchen wir auch noch ehrenamtliche Helfer, die bereit sind uns auf dem Flohmarkt beim Verkauf tatkräftig zu unterstützen. Auch über den Besuch unseres Standes am besagten Flohmarkt würden wir uns sehr freuen.

Real Oststeinbek
Willinghusener Weg 1
22113 Oststeinbek
Beginn 08:30Uhr / Ende 16:00 Uhr

Seminar - Anatomie der Katze (Feb. 2011)

Lernen Sie bei diesem Seminar ihre Katze richtig kennen. Erkennen sie auch die anatomische Ähnlichkeit unseres Stubentigers zu uns. Oder staunen sie über die Unterschiede. Will man z.B. den Sinn der einziehbaren Krallen begreifen, muss man sich den Aufbau der gesamten Pfote einer Katze anschauen. Warum landen Katzen immer auf den Füßen? Wie schafft sie es sich durch die engsten Lücken hindurch zu quetschen? Diese Veranstaltung rund um den körperlichen Aufbau enthüllt diese und andere Geheimnisse. Zudem gibt es durch anatomische und physiologische Erläuterungen Antworten zu verschiedensten Themenbereichen bezüglich Gesundheit ihres Tieres.

Inhalt:

- Das Skelett
- Innere Organe
- Das Herz
- Die Muskulatur
- Krallen
- Sinnesorgane: Auge, Ohr, Nase, Tastsinn, Geschmackssinn (Besonderheiten der Zunge)
- Zähne
- Geschlechtsorgane und Trächtigkeit

Den Termin für dieses Seminar sowie die Spendegebühr findet ihr auf unserer Homepage unter: www.looki.info . Bitte benutzt zur Anmeldung unser Kontaktformular.

Tierische Rezeptideen - Backen für den Hund

Leberwursttaler:

200g Haferflocken
150g Hüttenkäse
100g Leberwurst
6EL Maiskaimöl
1 Ei

Alle Zutaten zu einem nicht zu festen Teig verrühren, eventuell noch etwas Wasser oder Mehl hinzufügen.

Ein Backblech mit Backpapier auslegen. Aus dem Teig kleine Kugeln formen, auf das Blech setzen und flach drücken. Bei 180°C (Umluft) 30 min backen.

In einer Keksdose halten sich die Leberwursttaler ca. 3 Wochen.

Pansenkekse:

200g Maisgrieß
100g Maismehl
50g getrockneter Pansen gerieben
1 Ei

Den Maisgrieß mit 200ml heißem Wasser übergießen, umrühren und abkühlen lassen. Dann die restlichen Zutaten unterkneten.

Den Backofen auf 180°C vorheizen. Ein Backblech mit Backpapier auslegen.

Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche ca. 1 cm dick ausrollen und in Dreiecke schneiden. Auf das Backblech setzen und 25 min. backen. Den Backofen ausschalten und die Kekse einige Stunden im Ofen nachtrocknen lassen. Kekse in einer Keksdose aufbewahren, Haltbarkeit ca. 4 Wochen.



Zitate & FUN

Solange Menschen denken,
dass Tiere nicht fühlen,
müssen Tiere fühlen,
dass Menschen nicht denken.

Arthur Schopenhauer

Dass mir mein Hund
das Liebste sei, sagst du,
oh Mensch, sei Sünde,
mein Hund ist mir im Sturme treu,
der Mensch nicht mal im Winde.

Franz von Assisi

Tiere können nicht
für sich selbst sprechen.
Und deshalb ist es wichtig,
dass wir unsere Stimme
für sie erheben.

unbekannt

Eines der Dinge,
die nicht für Geld zu haben sind,
ist das Schwanzwedeln eines Hundes!

unbekannt

**Der Hund ist das einzige Wesen auf Erden,
das dich mehr liebt, als sich selbst.**

Josh Billings



Testament einer Katze

Wenn Menschen sterben, machen sie ein
Testament,
um ihr Heim und alles, was sie haben
denen zu hinterlassen, die sie lieben.

Ich würde auch solch ´ ein Testament machen,
wenn ich schreiben könnte.

Einem armen, sehnsuchtsvollen, einsamen
Streuner
würde ich mein glückliches Zuhause
hinterlassen,
meinen Napf, mein kuscheliges Bett,
mein weiches Kissen, mein Spielzeug
und den so geliebten Schoß,
die sanft streichelnde Hand,
die liebevolle Stimme,
den Platz, den ich in jemandes Herzen hatte,
die Liebe, die mir zu guter Letzt
zu einem friedlichen und schmerzfreien Ende
helfen wird,
gehalten im liebendem Arm.

Wenn ich einmal sterbe, dann sag' bitte nicht:
"Nie wieder werde ich ein Tier haben,
der Verlust tut viel zu weh!"

Such Dir eine einsame, ungeliebte Katze aus
und gib' ihr meinen Platz.
Das ist mein Erbe.

Die Liebe, die ich zurück lasse, ist alles,
was ich geben kann.

Eine Maus wird von einer Katze verfolgt. Die Maus rennt auf eine Weide und sagt zur erstbesten Kuh:
"Rette mich!" Die Kuh antwortet bereitwillig: "Sellt dich hinter mich!" Die Maus gehorcht und die Kuh
lässt einen Fladen fallen. Doch leider guckt noch der Mäuseschwanz heraus. Die Katze sieht ihn,
zieht die Maus aus dem Fladen und frisst sie auf.

Was lehrt uns die Geschichte?

1. Nicht jeder, der dich bescheißt, ist dein Feind.
2. Nicht jeder, der dich aus der Scheiße zieht, ist dein Freund!
3. Wenn du schon in der Scheiße sitzt, zieh wenigstens den Schwanz ein.



Auf der Polizeistation klingelt das Telefon:

"Kommen Sie sofort. Es geht um Leben und Tod. Hier in der Wohnung ist ein Hund!"

"Wer ist denn am Apparat?"

"Die Katze."

Tiersprechstunde

Schnupfen

Schnupfen ist eine volkstümliche Bezeichnung für eine infektiös bedingte Entzündung der Nasenschleimhaut. Typisch Kennzeichen ist mehr oder weniger starker Nasenausfluss.

Der Nasenkatarrh kann ein Symptom von Infektionskrankheiten wie Staupe sein, aber auch die Antwort auf chemische und physikalische Reize wie Staub, Rauch Desinfektionsmittel und Fremdkörper, aber auch Allergien, Zahnfisteln und Tumore können Schnupfen auslösen. Meist jedoch rührt es von einer normalen Erkältung her. Dies ist grade für die jetzige Jahreszeit kein Phänomen.

Die Hund niesen, reiben sich die Nase und können auch Atemprobleme haben. Im Laufe des Schnupfens verkrusten je nach Stärke die Nasenlöcher, der anfangs wässrige Ausfluss kann zähtrig werden. Begleitet auch teilweise mit tränenden Augen. All dies ist für den Hund äußerst unangenehm.

Diagnose: Den Verdacht auf Bakterien, Viren oder Pilze kann man labordiagnostisch absichern.

Erste Selbsthilfe: Nase pflegen, die Krusten mit lauwarmen Wasser aufweichen und entfernen. Nase mit Vaseline einreiben. Wenn möglich Hund inhalieren lassen (300ml Wasser

+ 10 Tropfen Kamillosan oder einfach Kamillentee oder Salzlösung).

Therapie: Der Tierarzt wird das Grundleiden mit entsprechenden Medikamenten behandeln.



Herzwurm (Dirofilariose)

Die Herzwurmerkrankung ist eine parasitäre Krankheit der Hunde, seltener auch der Katzen zum Opfer fallen. Herzwürmer sind schwer zu behandeln und die Krankheit verläuft oft tödlich. Sie kommt vor allem in Nordamerika vor, ist aber auch im Mittelmeerraum vor allem in Italien, Griechenland, Südfrankreich, den Kanarischen Inseln, in Portugal und den tropischen und subtropischen Gebieten verbreitet. Einzelfälle wurden auch in Ungarn und im Tessin beobachtet, weshalb insbesondere Hunde bei Urlaubsreisen in diese Regionen ansteckungsgefährdet sind.

Der Erreger heißt die Filarienart *Dirofilaria immitis*. Diese Parasiten sind zweiwirtig. Ein Teil des Entwicklungszyklus, vom

Larvenstadium 1 bis 3 (Mikrofilarien), verläuft in Stechmücken. Bislang wurden über 70 Stechmückenarten als Träger nachgewiesen, allerdings nicht die in Mitteleuropa heimischen Arten. Die Stechmücke überträgt beim Saugakt diese Mikrofilarien auf den Wirt.



In der Unterhaut erfolgt die Entwicklung zum Larvenstadium 4. Diese wandern über die Muskulatur in die Blutgefäße ein und entwickeln sich innerhalb von 3 bis 4 Monaten zu den erwachsenen Herzwürmern (Makrofilarien). Die erwachsenen Herzwürmer sind etwa 1 mm dick und 20-30 cm lang und siedeln sich vor allem in der rechten Herzhälfte und den herznahen Abschnitten der Hohlvenen an. Etwa 6 Monate nach der Infektion bilden die Weibchen wiederum Mikrofilarien (Larve 1), die mit dem Blut in kleinere Blutgefäße gelangen und gegebenenfalls von Mücken beim Saugakt wieder aufgenommen werden.

Die befallenen Tiere zeigen eine reduzierte Leistungsfähigkeit und ermüden schnell. Es entwickelt sich eine Rechtsherzinsuffizienz mit Überlastung und Erweiterung der rechten Herzseite mit Atemnot, Husten und der Bildung von Ödemen. Infolge der

Herzinsuffizienz kann auch eine Leber- und Nierenversagen entstehen. Bei Katzen kann es zu einer Thromboembolie der Lungenarterien mit Atemnot und tödlichem Ausgang kommen. Die Therapie ist kompliziert, da Herzwürmer zwar für prinzipiell empfänglich sind, aber bei stärkerem Befall eine Thrombose oder eine schwere anaphylaktischen Reaktion infolge des massiven Absterbens von Mikrofilarien entstehen kann. Die Behandlung wird deshalb meist mit Acetylsalicylsäure und bei schwerem Befall mit Antihistaminika kombiniert. Die operative Entfernung der Herzwürmer ist ebenfalls risikobehaftet und nur in spezialisierten Kliniken möglich.

Wegen der Probleme bei der Therapie ist die Vorbeugung um so wichtiger. Eine Behandlung mit Ivermectin, Moxidectin, Selamectin, Milbemycinoxim oder Lufenuron vor Beginn der Urlaubsreise kann eine Infektion verhindern.

Die chronische Niereninsuffizienz der Katze

Chronisches Nierenversagen ist eine unheilbare, fortschreitende Krankheit, die durch eine allmähliche Abnahme der Funktion (Insuffizienz) der Nieren gekennzeichnet ist. Sie ist eine der häufigsten Todesursachen bei älteren Hauskatzen. Infolge des anderen Ernährungstyps und der daraus resultierenden Stoffwechselbesonderheiten unterscheiden sich Krankheitsbild und Behandlung zum Teil deutlich vom chronischen Nierenversagen des Menschen.

Die auslösenden Faktoren können vielfältig sein, sind aber im Einzelfall nur selten zu ermitteln. Am häufigsten entsteht die chronische Niereninsuffizienz bei Katzen infolge einer Entzündung des Nierenzweischengewebes ohne erkennbare Ursache. Hauptsymptome sind Fressunlust, vermehrtes Trinken, vermehrter Urinabsatz, Abgeschlagenheit, Erbrechen und Gewichtsverlust.

Die chronische Niereninsuffizienz wird bei Katzen anhand der Kreatinin-Konzentration im Blutplasma in vier Hauptstadien eingeteilt, welche nach dem Protein-Kreatinin-Quotienten im Harn und dem Blutdruck weiter untergliedert werden.

Die Behandlung stützt sich vor allem auf die Verminderung des Protein- und Phosphatgehalts der Nahrung auf den Grundbedarf („Nierendät“). Darüber hinaus werden die zahlreichen, aus der Nierenfunktionsstörung resultierenden Folgeerscheinungen wie Störungen des Wasser-, Elektrolyt- und Säure-Basenhaushaltes, Blutdruckanstieg, Blutarmut und Verdauungsstörungen medikamentell behandelt. Bei einer frühzeitigen Feststellung und Behandlung kann das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamt, die Lebensqualität verbessert und die Lebenserwartung der Tiere erhöht werden.



GUT ZU WISSEN

Was kostet der Tierarzt?

Ein Besuch beim Tierarzt kann unter Umständen recht teuer werden. Dies hängt von der Art der Behandlung und auch von der Tierart ab. Dass Ihnen Ihr Tierarzt jedoch keine überteuerte Rechnung präsentiert, dafür sorgt die Gebührenordnung für Tierärzte.

Der Tierarzt ist verpflichtet sich an die in der Gebührenordnung genannten Höchst- und Mindestpreise zu halten! In der Anlage der Gebührenordnung befindet sich das

Gebührenverzeichnis, in dem alle möglichen Behandlungen und Untersuchungen mit Preisen aufgelistet sind.

Die dort angegebenen Preise stellen den sog. einfachen Satz dar, d.h. diese Beträge dürfen nicht unterschritten werden. Maximal darf Ihr Tierarzt den dreifachen Satz für die Behandlung Ihres Tieres verlangen. Die angegebenen Preise sind Netto-Preise, d.h. zuzüglich 19 % Mehrwertsteuer!

Beachten Sie bei den Preisangaben, dass in der Regel weitere Kosten für

Voruntersuchungen, Medikamente und OP-Materialien hinzukommen! Auch können bei einer länger andauernden Behandlung als üblich Mehrkosten entstehen. Sie sollten sich daher grundsätzlich vor Beginn der Behandlung des Tieres über die zu erwartenden Kosten informieren. Sie können darauf bestehen, dass Ihr Tierarzt eine ordnungsgemäße Rechnung ausstellt, in der das Datum der Untersuchung, die Tierart, die Diagnose und die vollzogenen Untersuchungen niedergeschrieben sind.

Bissiger Hund darf nach Angriff beschlagnahmt und eingezogen werden

Hat ein Hund mehrfach Menschen angegriffen, obwohl dem Halter des Tieres aufgegeben wurde, den Hund an der Leine und nur mit festem Maulkorb zu führen, kann bei einem erneuten Bissvorfall Beschlagnahme und Einziehung des Tieres angeordnet werden. Eine sofortige Einschläferung des Hundes muss nicht erfolgen. Dies entschied das Verwaltungsgericht Freiburg.

Ausreden zählen nicht

Tierhalter, die aus finanziellen Gründen ihr krankes oder verletztes Tier nicht oder nicht rechtzeitig in tierärztliche Behandlung geben, machen sich der Tierquälerei schuldig, wenn hierdurch die Tiere über einen längeren Zeitraum erhebliche Schmerzen erdulden mußten. Damit wurde ein Schaf- und Hundehalter zu einer Geldstrafe von DM 2.700 verurteilt, weil er tatenlos zugesehen hatte, wie ein krankes Schaflamm vor Schmerzen laut schrie und später eingeschläfert werden musste. Da auch noch der Hund stark von Parasiten befallen war, auf einem Vorderbein nicht auftreten konnte und unheilbar lahmt, musste der Tierarzt auch dieses Tier einschläfern. Dem Angeklagten war bewusst gewesen, dass er zum Tierarzt hätte gehen müssen. Sein Argument, dass nur seine finanzielle Situation dies nicht zugelassen hätte, ließ das Gericht nicht gelten.

Katzen in der Wohnung: "Keine bleibenden Schäden"

Katzen in der Wohnung gehören zur "freien Lebensgestaltung" eines Mieters. Der Eigentümer könne dem Mieter seine Haustiere nicht verbieten, urteilten Hamburger Richter. Katzen würden keinen störenden Lärm verursachen, Kratzspuren auf Tapeten seien nicht irreparabel, unangenehmer Geruch verziehe sich nach dem Auszug wieder. Alles in allem, so die Richter, drohe dem Vermieter kein bleibender Schaden.



Tierklinik Lüneburg - Sonderbericht

Im November 2010 durfte ich ein Praktikum in der Tierklinik Lüneburg absolvieren. Gleich am ersten Tag kam schon früh morgens der erste Notfall herein.

Schnell eilte Frau Dr. Rittmann zu dem 13 jährige Golden Retriever und es war sofort klar, hier besteht Lebensgefahr. Um heraus zu finden, was dem Hund fehlte, wurden die Untersuchungen eingeleitet und das Gespräch mit den völlig aufgelösten Besitzern gesucht. Die Diagnose Magendrehung. Es ging sofort weiter zur Not-OP, doch leider ohne Erfolg. Das Tier verstarb noch bevor es den Operationssaal betrat. Nun war es an Fr. Dr. Rittmann die schwere Bürde zu tragen und die Besitzer zu informieren. Doch mit ihrer unglaublichen Feinfühligkeit gelang ihr auch dies. Hier kann man nur sagen Hut ab, vor einem Tierarzt, der in dieser Situation schafft, die Tränen zum versiegen zu bringen.

Weiter ging es danach in den Zahnbehandlungsraum. Denn wie viele vielleicht nicht wissen, macht Frau Dr. Rittmann auch hier eine gute Figur. Als Koriefee in der Zahnmedizin grub sie in windeseile und mit viel Geschick einer Katze zwei kaputte Zähne aus dem Kiefer. Denn der nächste Patient, eine kleine Französische Bulldoge mit Tumor im Kiefer wartete schon. Dennoch ein bisschen Zeit für eine Reinigung der anderen Zähne blieb noch.

Ich wechselte derweil an die Seite von Frau Dr. Janz, welche sich ggü. im OP-Saal auf die Kastration eines Rüden mit innenliegenden Hoden vorbereitete. Als sie anfang wurde schnell klar, wie unglaublich routiniert und kompetent diese Ärztin arbeitete. Sie strahlte Ruhe und Gelassenheit aus. Dennoch arbeitete sie sehr zügig, damit das Tier nicht länger als nötig in Narkose liegen musste. Besonders das zunähen ging in einer grandiosen Geschwindigkeit von statten. Man sollte sie die schnellste Nadel Lüneburgs nennen.

Nun machte ich mich auf zu Frau Dr. Schröder, ein junge sehr engagierte Tierärztin, bei der man spürt, dass sie diesen Job richtig und aus Leidenschaft gewählt hat. Einem Meerschweinchen wurden mit einigen fachmännischen Griffen die Zähne gekürzt. Dann ging es weiter zu einer Katze mit Blasensteinen. Bemerkbar machte sich dies durch Blut im Urin. Bei Kitty war es allerdings noch nicht lebensbedrohlich und konnte mit

drei Spritzen und Medikation für zu Hause eingedämmt werden. Doch als vorbildliche Ärztin klärte Frau Schröder auch gleich über die weiteren Maßnahmen bzgl. der Ernährung auf.

Alles in allem ist mein Fazit nach diesem Praktikum, dass sich mein Bild, besonders von erwähnten drei Tierärztinnen nur noch bekräftigt hat. In der Tierklinik Lüneburg hat man es mit wirklich fähigem Personal zu tun. An dieser Stelle muss auch gesagt sein, dass ein Großteil der Arbeit auf den Schultern der Helferinnen liegt und diese ebenfalls einen tollen Job machen. Den ganzen Tag desinfizieren sie, misten aus oder verteilen auch mal Streicheleinheiten. Keine leichte Aufgabe.

Unser Verein freut sich deshalb umso mehr, dass wir weiter mit der Tierklinik zusammenarbeiten dürfen und die Ärzte genießen unser vollstes Vertrauen.



Dr. Uta Janz



Dr. Pia Rittmann



Sandra Schröder



TIERÄRZTLICHE KLINIK
und Praxis für Kleintiere / Zahnheilkunde
Dres. Müller, Zimmermann, Remien
Stadtkoppel 5c, 21337 Lüneburg
Telefon: 04131-55125, Telefax: 04131-57555
E-Mail: email@mzr-vet.de, Internet: www.tierklinik-lueneburg.de

 **Notfall-
Telefon**
04131-55125
Tag & Nacht

Informationen zur Anfahrt aus Richtung ...



Klicken Sie auf einen Pfeil, um eine Wegbeschreibung zu erhalten.



Wir suchen Sie!

Schließen sie sich uns an oder helfen sie uns, damit wir unseren „Schützlingen“ helfen können. Auch ehrenamtliche Helfer sind jederzeit gern gesehen.

Beitrittserklärung



Ich unterstütze LOOKI – Verein zur Tierrettung

- werde Fördermitglied zum selbstbestimmten Jahres- / Monatsbeitrag von Euro _____ (Mindestbeitrag: 30 €UR jährlich)
- Ich überweise den Beitrag
- Ich zahle bar / per Scheck
- bitte ziehen sie per Lastschrift ein (Bitte Einzugsermächtigung ausfüllen)

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Tel.-Nr.: _____

Ich wünsche eine Spendenbescheinigung: JA / NEIN
(Die Spendenbescheinigungen werden am Jahresende ausgestellt beginnend ab 2011)

(Ort, Datum) _____

(Unterschrift des Fördermitgliedes) _____

Mitglieds-/Spendenkonto: LOOKI – Verein zur Tierrettung
Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Kto.Nr. XX XX XX XX XX

Einzugsermächtigung



Hiermit ermächtige(n) ich/wir Looki – Verein zur Tierrettung wiederruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Beiträge ab dem bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen.

Name des Kontoinhabers

Name des kontoführenden Kreditinstituts

BLZ des kontoführenden Kreditinstituts

Kto.Nr. der/des Kontoinhabers

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des Kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Die in diesem Zusammenhang entstehenden Kosten gehen zu meinen Lasten.

Ort, Datum, Unterschrift